

Heute stehen alle Kollektive des Handelsbereiches Ronneburg der HO Wismut im Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“. Es finden regelmäßige Produktionsberatungen statt. Der sozialistische Wettbewerb, einst ein Sorgenkind, hat heute ein hohes Niveau. Konkrete monatliche Ziele im Wettbewerb um die bessere Versorgung der Bevölkerung sind zur Selbstverständlichkeit geworden. Alle Mitarbeiter schlossen sich der sogenannten „Cottbuser Bewegung“, das heißt der Verpflichtung an, jeden Kunden freundlich und zufriedenstellend zu bedienen.

### **Politische Massenarbeit — Schlüssel zum Erfolg**

In den Parteiorganisationen und in den Gewerkschaftsgruppen wurden die Probleme der sozialistischen Rekonstruktion des Handels eingehend diskutiert. Eine gute Hilfe leistete auch die Ortsparteileitung von Ronneburg. Sie sorgte vor allem dafür, daß die Genossen beim Rat der Stadt ihre Aufgaben bei der sozialistischen Rekonstruktion des Handels besser erkannten und die festgelegten Maßnahmen schneller durchsetzten. In ihren Händen lag auch die Führung der politischen Massenarbeit unter der Bevölkerung, durch die die Rekonstruktionsmaßnahmen wirkungsvoll unterstützt wurden.

Bei der sozialistischen Rekonstruktion des Handelsnetzes in Ronneburg wurde ein besonderes Gewicht auf die Einbeziehung der Bevölkerung gelegt. Durch die Verkaufsstellenausschüsse des Konsum und die HO-Beiräte bestanden zwar schon Kontakte mit der Bevölkerung, aber das war doch nur ein relativ kleiner Kreis. Die Arbeitsgemeinschaft begann ihre Tätigkeit in Ronneburg damit, sich selber eine gute Verbindung zur Bevölkerung zu schaffen. In vielen Einzelaussprachen, Befragungen und dergleichen stellte sie zuerst einmal fest, wo nach Ansicht der Bevölkerung die Mängel in der Versorgung lagen. Der ausgearbeitete Entwurf des Planes für die sozialistische Rekonstruktion basierte zum großen Teil auf dem Ergebnis dieser Befragungen. In Zusammenarbeit mit der Nationalen Front wurde der Entwurf über die Sortimentsabstimmung dann in Einwohnerversammlungen in den

Wohngebieten diskutiert. Ihr Besuch zeigte, wie interessiert die Bevölkerung an der Lösung der Versorgungsprobleme war. Viele Bürger sprachen im Auftrage ihrer Hausgemeinschaften, wenn sie Änderungen vorschlugen oder ihre Zustimmung ausdrückten.

Daß das Versprechen, das aus der Bevölkerung als Zeichen der Zustimmung zu den geplanten Rekonstruktionsmaßnahmen kam, tatkräftig im NAW dabei mitzuhelfen, kein leeres Wort blieb, sollte sich bald zeigen. Im Jahre 1960 wurden von der Bevölkerung und den Handelsangestellten rund 7800 NAW-Stunden geleistet. Damit wurden nicht nur zuerst unüberwindlich erscheinende Schwierigkeiten gemeistert, wie fehlende Handwerker und dergleichen, sondern es wurde auch erreicht, daß sich die persönliche Mitverantwortung für den Aufbau des Sozialismus in der Bevölkerung hob. Die Menschen, die gestern das Neue im Handel selbst aktiv mitgestalteten, sind heute bereit, auch auf andere Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung der Stadt Einfluß zu nehmen. Die größere Aktivität der Nationalen Front in den letzten Monaten unterstreicht das deutlich. Viele ehemalige „Nur-Hausfrauen“ sind heute als Verkäuferinnen tätig. Auch daran ist zu erkennen, daß der Appell zur Mitarbeit auch nach Abschluß der bisherigen Rekonstruktionsmaßnahmen Früchte trägt.

Durch die sozialistische Rekonstruktion des Handels in Ronneburg wurde ein Beispiel der komplexen Versorgung vom Arbeitsplatz der Kumpel bis in das Wohngebiet geschaffen. Das Niveau der Versorgung hat sich wesentlich erhöht. In dem spezialisierten Handelsnetz stehen heute Sortimente zur Verfügung, die es vorher in Ronneburg einfach nicht gab. Das war möglich, weil auf der Grundlage der Beschlüsse unserer Partei alle Mitarbeiter des Handels und breite Kreise der Bevölkerung für diese Aufgabe begeistert wurden und aktiv bei ihrer Lösung mitarbeiteten.

Neue Läden allein bieten jedoch noch keine Gewähr für eine bessere Versorgung. Erst wenn sich auch ein neues Gefühl der persönlichen Verantwortung für die bessere Versorgung der Bevölkerung